Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 2 (1881)

Heft: 11

Rubrik: Quartalbericht Juli bis September 1881 über das schweizerische Schulwesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Schularchiv

Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

II. Band — № 11

Redaktion: Sekdrl. **A. Koller** in Zürich u. Dr. **O. Hunziker** in Küsnacht.
Abonnement: 1 1/2 Frk. pro Jahrgang von 12 Nummern franko durch die ganze Schweiz; für das Ausland 1 1/2 Mark.
Inserate: 25 Cts. für die gespaltene Zeile. Ausländische Inserate 25 Pfennige = 30 Cts.

Verlag, Druck & Expedition von ***Orell Füssli & Co. in Zürich.***

1881 — November

Inhalts-Verzeichniss: Quartalbericht Juli bis September 1881 über das schweizerische Schulwesen. — Der „Fortbildungsschüler". — Die internationale geographische Ausstellung in Venedig. — Mittheilungen der Schweizerischen Schulausstellung (Varia). — Rezensionen. — Eingänge.

Quartalbericht Juli bis September 1881
über das schweizerische Schulwesen.

I. Allgemeine Fragen.

Das dritte Quartal dieses Jahres gestaltete sich zunächst unter dem Einfluss der Ferienwochen und der sie begleitenden Hitze sehr still, führte dann aber gegen sein Ende zwei Erscheinungen herbei, die vielleicht für die zukünftige Entwicklung nicht ohne weitreichende Folgen und daher einer kurzen Beleuchtung wohl werth sind: wir meinen die Zusammenkünfte der kantonalen Erziehungsdirektoren und die Aenderung in der Redaktion der Lehrerzeitung.

Was den ersten Punkt betrifft, sind es nicht sowohl die Traktanden, welche diesmal zur Entscheidung gekommen sind, als die Thatsache an und für sich, die zu denken gibt. Dass sowohl in der deutschen als in der französischen Schweiz die Erziehungsdirektionen sich zu gemeinsamen Besprechungen und Beschlussfassungen vereinigt haben, bedeutet eben doch nichts mehr und nichts weniger, als dass der rein kantonale Standpunkt von der Mehrzahl der Kantone als unzureichend aufgegeben worden ist; und es ist daher keineswegs befremdlich, dass die Urkantone, in denen gegenwärtig der kantonale Standpunkt der „berechtigten Eigenthümlichkeiten" noch überwiegt, sich für einstweilen ferne gehalten haben. Für die grossen Aufgaben der Gegenwart auf dem Gebiete des Schulwesens sind diese Direktorenkonferenzen ein Fortschritt, der, wenn er in umsichtiger Weise weiter kultivirt wird, auch die jetzt noch Zaudernden schliesslich für sich gewinnen dürfte; denn hier ist freie Einigung, nicht zentrale

Bevormundung; es ist der Keim einer Politik des Konkordats der Kantone auf das Schulwesen übertragen, mit allen Licht- und Schattenseiten dieser Konkordatspolitik. Von grossem Interesse ist dabei die Gruppentheilung, die diesem Entwicklungsgang zu Grunde liegt: nicht katholisch und protestantisch, sondern deutsche Schweiz und französische Schweiz; hierin besteht eigentlich doch der grösste und durchgreifendste Gegensatz, der sich durch unser nationales Leben hindurchzieht und selbst wenn noch weitere Neubildungen folgen, schliesslich der dominirende sein wird, nicht als Ausgangspunkt für die Eifersucht, sondern als Anregung zum Wetteifer.

Durch die Erziehungsdirektorenkonferenz der deutschen Schweiz in Zürich (5. September) wurde die Durchführung der vereinfachten Orthographie und die allmälige Verdrängung der deutschen Schrift aus den Schulen zu Gunsten der Antiqua auf die Bahn praktischer Verwirklichung geleitet, für interkantonale Ergänzung der Kontrolle über Erfüllung der Schulpflicht und für einheitliches Vorgehen in Ausführung der Bundesbestimmungen über das Militärturnen vorgearbeitet; die Konferenz der romanischen Schweiz in Lausanne (12. Sept.) beschäftigte sich mit Erstellung eines gemeinsamen Zeichenlehrmittels.

An die Konferenz in Zürich schloss sich am 6. September eine Delegirtenkonferenz von neun Kantonen zur Einleitung der Freizügigkeit der Primarlehrer. Eine vorläufige Einigung wurde auch hier erzielt.

Die Neubestellung der Redaktion der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ in der Person des Hrn. Seminardirektor Dr. Wettstein als Chefredaktor, unter Mitwirkung der HH. Prof. Rüegg und Erziehungsrath Näf bedeutet ebenfalls wohl nicht bloss einen Personenwechsel. Die freisinnige Partei der deutschen Schweiz ist in den letzten Jahren unvermerkt in eine publizistische Kleinwirthschaft hereingerathen; die Gründung kantonaler Schulblätter war an der Tagesordnung und die „Schweizerische Lehrerzeitung“ suchte mühsam genug ihren Primat zu behaupten. Diese Zersplitterung drückte auf den Gehalt der Publizistik. Nun liegt in der Thatsache, dass man eine der hervorragendsten Persönlichkeiten, deren Ruf als Fachmann unbestritten ist, an die Spitze des Blattes stellte, das entschiedene Bestreben, das Blatt aus dem Fahrwasser des unfruchtbaren Polemisirens herauszuführen und dasselbe zu einem Ausgangspunkt anregender und befruchtender Ideen für unser Schulwesen zu machen. Zugleich waltete das ausgesprochene Bestreben vor, indem man die Redaktion nach Zürich verlegte, den Antagonismus zwischen „Lehrerzeitung“ und „Beobachter“ aufzuheben (wirklich ist auch seither das Eingehen des „Beobachters“ zum Beschlusse erhoben worden); das Gegengewicht gegen die Gefahr, dass die „Lehrerzeitung“ zu sehr kantonale zürcherische Färbung erhalten könnte, bildet die Wahl des Hrn. Prof. Rüegg in Bern in die Redaktion. Gelingt es der neuen Redaktion, was wir zuversichtlich hoffen, die Führerschaft bei den Gesinnungsgenossen aller Nuancirungen für das Organ des Schweizerischen Lehrervereins zu erringen und zu behaupten, so liegt darin eine entschiedene Bürgschaft für eine

gesunde Entwicklung; jede natürliche Gruppe hat alsdann ihr bestimmtes leitendes Organ, und das hat gerade auf dieser Seite bis jetzt gefehlt, während alle andern Gruppen einheitlich organisirt waren. (Katholisch-konservatives Blatt der deutschen Schweiz: „Erziehungsfreund"; protestantisch-konservativ: „Blätter für die christliche Schule"; freisinniges Blatt der französischen Schweiz: „l'Educateur"; katholisch-konservativ: „Bulletin pédagogique"; daneben je ein populär-pädagogisches Blatt ohne ausgesprochene Färbung: „Schule und Haus" in der deutschen, „l'Ecole" in der französischen Schweiz; die beiden Schulausstellungsblätter und ein Schulblatt für den Kanton Tessin.)

Ein drittes Ereigniss von weitreichender Bedeutung ist die Anregung des Bundesrathes, dass an der Landesausstellung des Jahres 1883 in Zürich dem Unterrichtswesen eine hervorragende Stelle angewiesen werden möchte. Die vorbereitenden Schritte zur Ausführung fallen der Berichtszeit zu, aber erst in den letzten Monaten hat das Projekt Gestalt zu gewinnen begonnen und es wird daher richtiger sein, einstweilen bloss Notiz von der Thatsache zu nehmen, dass die Verwirklichung des Projektes an Hand genommen worden.

In der Frage des Militärdienstes der Lehrer rief die Petition der Lehrer der Kreissynode Courtelary, dass der Militärdienst der Lehrer nach absolvirter Rekrutenschule nur fakultativ sein solle, eine ähnliche Scheidung der Geister in der westlichen Schweiz hervor, wie die Verhandlung der zürcherischen Synode in der östlichen; von den bernischen Kreissynoden, denen die Petition zum Anschluss vorgelegt wurde, haben sich einige für, andere gegen dieselbe erklärt und noch ist es nicht möglich, zu sehen, welche Anschauung die Majorität auf sich vereinigt.

Die Angelegenheit der Schulsparkassen beginnt ebenfalls an verschiedenen Orten in's Stadium der praktischen Durchführung zu kommen. Im letzten Quartal konnten wir die Statuten der Sparkasse in Heiden vorlegen; diesmal ist es das Berner-Oberland, das vorgegangen ist. Auf ein Referat des Herrn Pfr. Strasser in Grindelwald beschloss nämlich die Kreissynode Interlaken nicht nur einmüthig, der kantonalen Lehrersynode die Schulsparkassenfrage als Traktandum für nächstes Jahr zu empfehlen, sondern sie sprach auch gleichzeitig den Wunsch aus, es möchten sofort in den einzelnen Gemeinden des Amtes Schulsparkassen eingerichtet werden. Der Vortrag des Hrn. Strasser ist im Druck erschienen und kann Allen, die sich für die Frage interessiren, zur Orientirung über dieselbe empfohlen werden. („Die Schulsparkassen". Vortrag von G. Strasser, Pfarrer in Grindelwald. 30 S. Preis 40 Rp. Bern, Verlag von Huber & Co. 1881.) Wir werden im „Schularchiv" auf dieses Thema zurückkommen.

Eigenthümlicher Weise treffen wir auch für einen Vorgang im Berichtsquartal Parallelen in der Ost- und Westschweiz, der seiner Natur nach nicht nothwendig in verschiedenen Landesgegenden gleichzeitig zur Sprache kommen müsste: wir meinen die Ausbeutung der jugendlichen Arbeitskraft durch übermässige

Berufsarbeit. In Olten waren es die Gerichte, die in einem solchen Fall gegen die Besitzerin eines Weisswaaren-Geschäftes, die den ominösen Namen Gessler führt, angerufen wurden; in St. Gallen ist es die Erziehungsdirektion, die in einem öffentlichen Kreisschreiben unter Beifügung skandalöser Thatsachen die Ausbeutung der Kinder für den Stickerverdienst brandmarkt. Beiläufig: der „Erziehungsfreund" vindicirt dem Bischof von St. Gallen das Verdienst, zuerst auf diesen Missbrauch aufmerksam gemacht zu haben; es wäre interessant, zu wissen, auf was für Thatsachen diese Behauptung sich stützt.

Im Uebrigen zeichnet sich das dritte Quartal dadurch aus, dass während die offizielle gesetzgeberische Thätigkeit zurücktritt, dafür Konferenzen und Vereine in demselben eine besonders rege Thätigkeit entfalten, und Bildungskurse aller Art für Lehrer und Lehrerinnen ebenfalls mit Vorliebe in Spätsommer und Herbst verlegt zu werden scheinen.

II. Organisation des Schulwesens.

Luzern. Lehrplan für die Primar- und Fortbildungsschulen vom 26. August 1881.

Aargau. Entwurf eines Lehrplans für die Gemeindeschulen. Derselbe hat aber die letzten Instanzen noch nicht passirt.

Appenzell A.-Rh. Bestimmungen über den Bildungsgang der Arbeitslehrerinnen, erlassen von der Landesschulkommission, den 3. August 1881.

„Kandidatinnen, welche zur Arbeitslehrerinnenprüfung zugelassen werden „wollen, müssen 1) das 18. Altersjahr zurückgelegt haben; 2) sich ausweisen „können über *a)* einen absolvirten Kurs bei einer von der Landesschulkommis„sion zur Ertheilung von Kursen ermächtigten Lehrerin; *b)* entweder einjährige „Lehrzeit bei einer anerkannt tüchtigen Weissnäherin oder Besuch einer Frauen„arbeitsschule; *c)* Theilnahme an einem von der Landesschulkommission oder „von der Erziehungsbehörde eines andern Kantons veranstalteten Lehrkurse."

Tessin. Verordnung für Abschaffung der alten Syllabirtabellen und Einführung der Schreiblesemethode.

Waadt. Staatsrathsbeschluss betr. Errichtung einer mit der Normalschule in Verbindung stehenden Uebungsschule (école d'application). Diese Schule soll versuchsweise eine gemischte sein mit ungefähr 50 den drei Stufen angehörenden Schülern.

III. Lehrerversammlungen. Kreiskonferenzen.

Interkantonale Vereinigungen.

1./2. August. Erste Versammlung und Konstituirung eines schweizerischen Kindergartenvereins in St. Gallen. „Was ist bis jetzt in der Schweiz für Einführung der Kindergärten gethan worden und was könnte und sollte in der nächsten Zukunft dafür geschehen." (Direktor Küttel, Luzern.)

September. Katholischer Erziehungsverein in Sarnen. „Ueber Erziehung im Geiste Christi und Erziehungsvereine." (Direktor Baumgartner, Zug.)

17. September. Verein für schweizerisches Mädchenschulwesen in Luzern. „Verwendung weiblicher Lehrkräfte an öffentlichen Schulen.“ (Schulvorsteher Schlaginhaufen, St. Gallen.)

23./24. September. Christlicher Lehrerverein in Bern. „Wo fehlt es und wie ist zu helfen?“ (Lehrer Utiger, Belp.)

Kantone.

Zürich. Kantonale Schulsynode, 12. Sept., in Winterthur. „Obligatorium der Lehrmittel“ (Schneider, Embrach; Gattiker, Zürich). Die Synode votirt mit sehr grosser Mehrheit für Beibehaltung des Obligatoriums.

Bern. Kreissynode Seftigen, 8. Juli, in Zimmerwald. „Pestalozzi's Buch: Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“ (Schmid, Belp). „Wesen und Wirkung des Dampfes“ (Walther, Zimmerwald).

Konferenz der Lehrerschaft des Worblenthals, 21. Juli, auf dem Dentenberg. „Ein bernischer Dichter“ (Boss, Muri). „Erdbeben“ (Stucki, Biglen).

Kreiskonferenz Hindelbank-Krauchthal-Jegenstorf, 21. Juli, im Bad Münchringen. „Charles Dickens“ (Grütter, Hindelbank).

Jurassische Sektion des Sekundarlehrervereins, 6. August, in Moutier. „Quelles sont les méthodes à employer dans l'enseignement de la géométrie élémentaire“ (Droz, Pruntrut).

Kreissynode Erlach, 20. August, in Fehlbaum. „Die Restaurationszeit (1815—30)“ (Zulliger, Erlach). „Geschichte der Schuldisziplin.“

Kreissynode Aarberg, 20. August, in Lyss. Jubiläumsfeier von Lehrer Rufer, seit 1831 Lehrer in Hardern.

Kreissynode Niedersimmenthal, 23. August, in Wimmis. „Göthe's Faust“ (Tschumi, Wimmis). Jubiläumsfeier von Schulinspektor Lehner.

Kreissynode Konolfingen, 25. August, an der Kreuzstrasse. „Die letzten fünfzig Jahre der bernischen Primarschule“ (Flückiger, Diesbach; Schulinspektor Mosimann).

Kreissynode Fraubrunnen, 27. August, in Jegenstorf. „Erdbeben“ (Seminarlehrer Schneider).

Kreissynode Nidau, 27. August. „Religionsunterricht und Rechnen auf der Unterstufe“ (Grütter, Hindelbank). „Wein als Genussmittel“ (Hänni).

Kreissynode Burgdorf, 27. August, in Kirchberg. „Ueber Schulordnung“ (Weibel, Burgdorf); das Referat ist abgedruckt in der „Berner Schulzeitung“ Nr. 40 ff.

Kreissynode Thun, 27. August. „Föhn in den Alpen“ (Sidler, Thun).

Kreissynode Frutigen, 27. August. „Gesangslehrmittelfrage.“

Kreissynode Interlaken, 27. August: „Schulsparkassen“ (Pfr. Strasser, Grindelwald); das Referat ist im Druck erschienen, vgl. I. Allgemeine Fragen.

Kreissynode Biel, 27. August. „Einführung der englischen Currentschrift in die Schule“ (Schär).

Kreissynode Courtelary, 29. August, in St. Immer. „Lehrübung im Kunstzeichnen“ (Werren). „Wie soll die Lehrerschaft die Frage der Lehrlingsschulen beurtheilen?“

Kreissynode Seftigen, 2. September, in Belp. „Urkundliche Geschichte der Herrschaft Belp“ (Pfr. Flügel, Belp). Ablehnung der Petition von Courtelary (s. I. Allg. Fragen).

Kreissynode Laupen, 19. September, in Laupen. Freie Arbeiten von drei Synodalen. Zustimmung zur Petition von Courtelary.

Kreissynode Aarwangen, 24. September, in Langenthal. „Militärpflicht der Lehrer.“

Kreissynode Signau, 24. September, in Langnau. „Militärdienst der Lehrer.“

Kantonale Sekundarlehrerversammlung, 24. Sept., in Münsingen. „Mimikri bei Pflanzen und Thieren“ (Fankhauser, Bern). „Erstellung von Turnhallen“ (Wenger, Thun).

Uri. Obligatorische Konferenzen für Lehrer und Lehrerinnen, 27.—30. Sept. in Altorf. „Was kann der Lehrer zur Gesittung des Kindes beitragen?“ „Wie soll der Aufsatz in den untern und obern Abtheilungen behandelt werden?“ „Wie soll das Kopfrechnen in den untern und obern Abtheilungen gelehrt werden?“

Schwyz. Lehrerkonferenz des Inspektionskreises Schwyz, 4. Juli, in Gersau. „Was ist Kollegialität? Warum und wie soll dieselbe unter Lehrern geübt und erhalten werden?“ (Gut, Ibach; Rigert, Gersau.) „Was kann in der Schule zur Verhütung der Kurzsichtigkeit gethan werden?“

Lehrerkonferenz des Inspektionskreises Arth-Küssnacht, 5. Juli. „Der grammatikalische Sprachunterricht in der Volksschule“ (Pfyl, Arth). „Der Mangel an schriftlicher Sprachfertigkeit bei der aus der Schule entlassenen Jugend“ (Schuler, Steinen.)

Lehrerkonferenz des Inspektionskreises Schwyz, 30. Juli. „Bedeutung der Lektüre für die Jugend und die sich hieraus ergebenden Pflichten für Eltern und Lehrer“ (Schönbächler, Schwyz).

Lehrerinnenkonferenz, 7. Sept. in Ingenbohl, 17./18. Sept. in Menzingen. „Wodurch wird in der obern Töchterschule der häusliche Sinn geweckt und genährt?“ (Ref. in Ingenbohl: Spörri, Schwyz, in Menzingen: Aegerle, Lachen.) „Die Berücksichtigung der geistigen Verschiedenheiten der Geschlechter in den gemischten Elementarklassen“ (J. Zeberg, Morschach; M. Wolf, Einsiedeln).

Freiburg. Erziehungsverein, 7. Juli, in Bulle. „Die unmittelbare Vorbereitung auf die Schulhaltung“ (Dousse, Grandvillard). „Mittel gegen die Auswanderung des Landvolkes in die Städte“ (Renevey, Fétigny). „Kultur des Gemüsegartens“ (Lehrerin Duc, Steffis). Referate und Thesen im „Bulletin pédagogique“ Nr. 7.

Solothurn. Kantonallehrerverein, 13. August, in Dornach. „Sittenlehre“ (Walter, Hofstetten). Thesen in der „Schweiz. Lehrerzeitg.“ Nr. 29.

Baselland. Kantonale Lehrerversammlung, 26. Sept., in Waldenburg. „Die schweizerischen Dichter seit Bodmer und Breitinger“ (Dr. Götz).

Schaffhausen. Kantonallehrerkonferenz, 7. Juli, in Schaffhausen. „Gutachten über den Lehrplan für die obligatorische Fortbildungsschule“ (Pletscher, Schleitheim; Seiler, Stein). „Orthographiefrage“ (Prof. Haag, Reallehrer Gasser). Beschlossen: Die Ausdehnung der Schulpflicht auf das fünfzehnte Altersjahr, die Erfahrungen in der ehemaligen Fortbildungsschule und die Rücksicht auf die Familie sprechen dafür, den Fortbildungsunterricht auf die reifern Jahre, nämlich auf die Zeit vor den Rekrutenprüfungen, zu verlegen.

Appenzell. Appenzell-St. Gallische Lehrerkonferenz, 6. August, in Heiden. „Schuleintritt und Austritt“ (Kuhn, Thal). Thesen in der „Schweiz. Lehrer-Zeitung“ Nr. 34.

St. Gallen. Versammlung der Spezialkonferenzen Wattweil, Ebnat, Nesslau, 4. August, in Ebnat. „Praxis des Turnunterrichts an unsern Landschulen“ (Thurnheer, Ehnat).

Aargau. Bezirkskonferenz Zofingen, 6. Juli. „Lehrerpensionsverein.“ „Turnunterricht.“ „Seminarkonvikt.“

Konferenz der Gemeindeschul-Inspektoren, 19. Juli und 2. August, zur „Berathung des Lehrplanentwurfs.“

Kantonallehrerkonferenz, 22. September, in Lenzburg. „Thätigkeit der Bezirkskonferenzen, speziell mit Rücksicht auf den Turnunterricht“ (Hunziker, Aarau). „Seminarkonvikt“ (Weibel, Gränichen; Kistler, Zofingen). Die Konferenz sprach sich in ihrer Mehrheit für Beibehaltung des Seminars in Wettingen aus (im Gegensatz zu einer Vereinigung mit der Kantonsschule in Aarau) mit Konvikt, aber unter möglichst freier Gestaltung des letztern.

*Thurgau.**) Schulsynode, 22. August, in Kreuzlingen. „Sprachunterricht in der Volksschule“ (Schulinspektor Fehr, Amrisweil; Lehrer Eigenmann, Emmishofen). Thesen der Referenten in der „Schweiz. Lehrerzeitg.“ Nr. 36.

---

*) Nachträglich ist uns noch zum zweiten Quartal Bericht über folgende Konferenzen eingegangen:

Lehrerkonferenz des Bezirkes Münchweilen. Themata: „Ueber die Anwendung körperlichen Strafen in der Schule.“ Dieselben sind ein Erziehungsmittel, wenn sie erst angewendet werden, wenn jedes andere Mittel ohne Erfolg geblieben, bei der Anwendung derselben Konsequenz beobachtet und nicht im Zorn gezüchtigt wird, sondern auch da die liebende Hand des Erziehers herauszufühlen ist. (Oberlehrer Diener, Sirnach.) — „Der Sprachunterricht in der Volksschule.“ Er soll erzielen: Lesefertigkeit, Verständniss des Lesestoffs, Gewandtheit in logisch geordnetem Gedankenausdruck durch Wort und Schrift, Sicherheit in der Darstellung des geschriebenen Wortes. (Lehrer Ott, Schönholzersweilen.)

Freiwilliger Lehrerverein Schönholzersweilen: „Vortrag über Lessing“ (Forster, Frilt-schen). „Ueber die ästhetische Erziehung durch die Volksschule“ (Lehrer Burgermeister, Mettlen).

Freiwilliger Lehrerverein Sirnach: „Ueber die Erziehung der weiblichen Jugend“ (Lehrer Vetterli, Eschlikon).

Schulverein Lauchethal: „Das Telephon“ (Sekundarlehrer Wagner, Affeltrangen). „Lessing“ (Lehrer Bommeli, Zezikon). „Die Gletscher“ (Lehrer Graf, Wolfikon).

Tessin. Freie Konferenzen betr. Kindergärten, in Lugano, auf Anregung des italienischen Vereins für Kindergärten, abgehalten im August in Lugano durch Frl. Ros. Polli aus Mailand.

Konferenzen über Anschauungsunterricht und praktische Anwendung desselben für Lehrer und Lehrerinnen von Lugano, im September, auf Ersuchen der Stadtschulpflege abgehalten von Prof. G. Curti.

Neuenburg. Allgemeine Konferenzen der neuenburgischen Lehrerschaft, 19. bis 21. September, in Neuenburg. „Quelles sont les mesures à prendre pour assurer une meilleure fréquentation de l'école, afin que l'enseignement donné aux jeunes agriculteurs et aux apprentis soit plus fructueux?" — „Quelle est la méthode à suivre pour l'enseignement gradué de l'arithmétique et quels sont les moyens à employer pour améliorer, dans nos écoles, cette branche d'étude, principalement dans les classes inférieures?"

IV. Pädagogische Thätigkeit gemeinnütziger Vereine.

(II. und III. Quartal.)

12. Juni. Die Grossloge „Alpina" theilt der Rettungsanstalt für katholische Mädchen in Richtersweil einen Beitrag von 2500 Fr. zu.

18. Juni. Rekonstituirung der Schweizerischen Jugendschriftenkommission in Olten.

13. Juli. Versammlung der Kulturgesellschaft des Bezirks Aarau. Referat von Pfr. Wernly in Kirchberg: „Ueber Ferienversorgung armer Schulkinder."

22. Aug. bis 4. Sept. Lehrkurs über Koch- und Haushaltungskunde, in Ruswyl, veranstaltet vom luzernischen Bauernverein.

4. September. Versammlung des zürcherischen kantonalen Handwerker- und Gewerbevereins, in Affoltern a/A. Referat von Architekt Bösch über „Lehrlingsprüfungen und Lehrlingsdiplome".

5. September. Versammlung der aargauischen kantonalen Kulturgesellschaft, in Reinach. Referat von Pfr. E. Zschokke in Aarau über das „Lehrlingswesen".

21./22. September. Jahresversammlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, in Neuenburg. Referat der HH. Dr. Guillaume (Neuenburg) und Direktor Schneider (Bächtelen) über die Frage: „Mit welchen Mitteln kann der Verwahrlosung der Jugend wirksamer entgegengearbeitet werden?" Referate in der „Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit", Heft 5.

V. Fortbildungskurse für Lehrer und Lehrerinnen.

In's dritte Quartal fallen:

Lehrerwiederholungskurs besonders für Gesang und Turnen, in Rickenbach *(Schwyz);* Repetitionskurs für Elementarlehrer in Délémont *(Bern);* Turnlehrerkurs in Lichtensteig *(St. Gallen);* Kurse für Arbeitslehrerinnen in Altstätten und Wyl *(St. Gallen)*, sowie in Langnau *(Bern)*.

VI. Ausstellungen (II. und III. Quartal).

20. Juni. Vor-Ausstellung der Klasse VII (Unterrichtswesen), für die geographische Ausstellung in Venedig;

16.—24. Juli. Ausstellung der Lehrmittel für Fortbildungsschulwesen;

beide veranstaltet in *Zürich* von der schweiz. permanenten Schulausstellung daselbst.

VII. Todtenliste (III. Quartal).

Zürich. Sekundarlehrer *Zwingli* in Hottingen. † 2. Sept.; a. Lehrer *Kägi* in Bärentsweil. † Anfangs Sept.; Sekundarlehrer Joh. *Ryffel* in Zürich. † 27. Sept. (Nekrolog und Leichenrede „Päd. Beob.“ Nr. 38—41).

Bern. Lehrer *Ellenberger* in Walkringen, der vor Kurzem sein Lehrerjubiläum gefeiert. † 19. Juli; Lehrer *Plüss* in Safnern. † 3. Aug.; U. *von Gunten,* seit 1843 Lehrer in Diesbach. † 5. Aug.; S. *Scheidegger,* Waisenvater in Burgdorf. † 7. Aug.; Dr. N. *Michel,* Lehrer an der Lerberschule in Bern, † 23. Aug.; a. Lehrer Joh. Christian *Rothenbach* in Schüpfen. † 7. Sept.

Luzern. Chorherr *Aebi* in Beromünster, Geschichtsforscher, früher anregender Lehrer an einer Reihe schweiz. Lehranstalten, 79 Jahre alt. † 1. Sept.

Schaffhausen. Joh. *Schneider,* Oberrichter, langjähriger Schulrathspräsident in Beringen, † August.

St. Gallen. Waisenvater Joh. *Wellauer* in St. Gallen. † 12. Aug.

Graubünden. a. Regierungsrath *Valentin* von Meienfeld. † August.

VII. Einführung neuer Lehrmittel (II. und III. Quartal).

Zürich. Zeichenlehrmittel für die zürcherische Volksschule, herausgegeben von der Erziehungsdirektion.

Bern. Uebungsstoff für die Rekruten des Kantons Bern.

Luzern. Sprachlehre für Elementar- und Sekundarschulen von Ackermann. Luzern, Fries-Ronka. 50 Cts.

Uri. Als Lehrmittel wurden anerkannt: Die schwyzerischen Schulbüchlein und die biblische Geschichte von Businger, aus dem Verlag von Gebr. Benziger in Einsiedeln; die Schulbücher von Schuster und Bumüller aus dem Verlag von Herder in Freiburg; Erdbeschreibung und Vaterlandskunde der Schweiz, verfasst von „Freunden der Volksschule“; urnersche Rechnungshefte und urnersches Lesebuch, letztere im Verlag von Gebr. Huber in Altorf.

Schwyz. Waser, illustr. Schweizergeographie für Schule und Haus, in der Sekundarschule (Verlag von Gebr. Benziger in Einsiedeln).

Zug. Wettstein's Lesebuch für die Naturkunde, obligatorisch für Sekundarschulen.

Freiburg. Empfohlen: Marty, Schweizergeschichte, und Waser, Schweizergeographie (Benziger) à 1 Fr.

Baselstadt. Lesebücher von Schaub und von Lüben und Nacke (Töchterschule), von Edinger (untere Realschule), Wackernagel (unteres Gymnasium), Eberhard (Knabensekundarschule), Jütting und Weber (Mädchensekundarschule).

Appenzell A.-Rh. Zulassung des religiösen Lehrmittels von Martig (Dalp, Bern) in den Primarschulen.

St. Gallen. Atlas von Wettstein in 16 Bl., vom Erziehungsrath zur Einführung empfohlen.

Graubünden. Die erziehungsräthliche Genehmigung erhielten für den Unterricht im *Deutschen:* die Lesebücher von Eberhard, Rein, Rüegg, Scherr, Schmid.

Thurgau. Lehrmittel von Rüegg, für das 2. Schuljahr (1. Schuljahr 1880 eingeführt).

Tessin. Schreiblesefibel: Abecedario per l'insegnamento contemporaneo della lettura e della scrittura per le scuole ticinese del prof. Giov. Nizzola. Lugano, Ajani e Berra 1880.

Waadt. Handkarte des Kantons Waadt (Rouge und Dubois) vom Erziehungsdepartement empfohlen.

IX. Offizielle Berichte der Erziehungsdirektionen (II. und III. Quartal).

Zürich. Jahresbericht der Direktion des Erziehungswesens über den Zustand des zürcherischen Unterrichtswesens im Schuljahr 1880/81, nebst Trienniumsbericht über das Volksschulwesen 1878/79—80/81. — *Bern.* Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion des Kantons Bern für das Schuljahr 1880/81. — *Uri.* Bericht über die Primar- und Sekundarschulen des Kantons Uri vom Schuljahr 1880/81. (Erstattet dem Erziehungsrathe vom Schulinspektor.) — *Obwalden.* Bericht über die Primarschulen des Kantons Unterwalden ob dem Wald, Schuljahr 1879/80, von J. J. von Ah. — *Nidwalden.* Bericht über die Schulen Nidwaldens 1879/80. — *Freiburg.* Jahresbericht des Erziehungsdepartements pro 1880. — *Baselstadt.* Verwaltungsbericht dee Erziehungsdepartements über das Jahr 1879. — *Schaffhausen.* Bericht über das Erziehungswesen des Kantons Schaffhausen vom 1. Mai 1880 bis 30. April 1881. — *Appenzell A.-Rh.* Bericht über das Schulwesen des Kantons Appenzell A.-Rh. pro 1880/81. — *St. Gallen.* Auszug aus dem Amtsberichte des Regierungsrathes an den Grossen Rath über das Jahr 1880: Erziehungswesen. — *Graubünden.* Jahresbericht des Erziehungsrathes des Kantons Graubünden an den hochlöbl. Grossen Rath des Jahres 1881. — *Aargau.* Jahresbericht der Erziehungsdirektion des Kantons Aargau pro 1880. — *Thurgau.* Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes des Kantons Thurgau an den Grossen Rath über das Jahr 1880: Abtheilung Erziehungswesen. — *Tessin.* Conto-Reso del Dipartimento di pubblica educazione. Anno 1880. — *Waadt.* Département de l'Instruction et des Cultes: Compte-rendu pour 1880. — *Wallis.* Rapport du Département de l'instruction publ. sur sa gestion pendant l'année 1880. — *Neuenburg.* Rapport du Département de l'instruction publique sur l'exercice 1880.

X. Pädagogische Publizistik (II. und III. Quartal).

Luzern. Fleischlin, B., aus den Annalen des Gymnasiums in Luzern (Monatsrosen, 25. Jahrgang). Jahrbuch der luzernischen Kantonalkonferenz 1881. Luzern, bei Bucher. Fr. 2. 75.

Uri. Die Kantonsschule (Urner Wochenblatt Nr. 20, 25).

Glarus. Geschichte des glarnerschen Volksschulwesens, von Pfr. G. Heer. Erster Theil. (Jahrbuch des historischen Vereins des Kantons Glarus. Heft 18, 1881).

Schaffhausen. Die Verhältnisse der schaffhausenschen Elementarschule und die Vollziehungsverordnung des h. Erziehungsrathes über den Anschluss der Fortbildungsschule an dieselbe. „Klettgauer Zeitung" 1881, Nr. 83—86. — Aphorismen über Heizung und Ventilation der Schulhäuser, von Scherrer, Pyrotechniker in Schaffhausen. Broschüre (Verlag von Schoch, Schaffhausen).

Thurgau. Ueber landwirthschaftliche Winterschulen (von Christinger). „Thurgauer Zeitung", August.

Tessin. Sprachbildungslehre nach Pestalozzischen Grundsätzen (insegnamento naturale della lingua) von Prof. Curti. Lugano, Veladini e Co. 1881. — Avanzini, A., Francesco Soave e la sua scuola. Turin bei Paravia, 95 S.

XI. Literatur (III. Quartal).

(Auszug aus der Bibliographie und literarischen Chronik der Schweiz, von H. Georg in Basel.)

Barde, Edouard (past. et prof. à Genève). Samuël: études bibliques adressées à la jeunesse. Lausanne, Imer & Payot. Fr. 2. 50.

Baumgartner, H. (Pfr. in Brienz). Katechismus oder kurzer Unterricht in der christl. Lehre. Von der Synode der reform. bernischen Landeskirche gekrönte Preisschrift. 79 Seiten. Biel, Ernst Kuhn. 50 Cts.

Beust, Friedrich. Die Grundgedanken von Pestalozzi und Fröbel in: vier Vorträge zum Besten der Fröbel'schen Kindergärten in Zürich.

Blankenstein, A. W. Lichtblicke im Kinderleben. Erzählungen für die Jugend und ihre Freunde. 180 S. Fr. 1. 50. Basel, bei Spittler.

— — Wunderwege im Kinderleben. Erzählungen für Kinder. 2. Aufl. 208 S. Fr. 2. — Basel, bei Spittler.

Cassian, H., Dr. Geographie der schweizerischen Eidgenossenschaft für Schule und Haus. 4. verb. Aufl. 150 S. Bern, bei Heuberger. Fr. 1. 35.

Eberhard, G. Lesebuch für die Unterklassen schweizerischer Volksschulen. 3. Theil. Illustr. Ausgabe. 123 S. Zürich, bei Schulthess. 70 Cts.

Fallier, Em. und Lang, A. Schweizerisches Deklamirbuch für Schule und Schuljugend. 2. Ausg. 355 S. Bern, bei Lang & Co. geb. Fr. 3. —

Jacob, N. Livre de lecture pour le 1er degré des écoles primaires du Jura Bernois. 2e partie: lectures; exercices d'intuition et de langue. 154 pages. Rel. fr. 1. — Biel, bei Jacob.

Jacob, N. Manuel de géographie pour les écoles primaires du Jura Bernois. Ie partie. Canton de Berne. 5. Aufl. 40 pages. 35 Cts. Biel, bei Jacob. Auch in deutscher Sprache. 3. Aufl. 24 S. 20 Cts.

— — Geographie des Kantons Bern für Mittelschulen und mehrklassige Primarschulen. 4. Aufl. 84 S. 60 Cts. Bern, bei Kuhn.

— — Geographie der Schweiz für Mittelschulen und mehrklassige Primarschulen. 5. Aufl. 129 S. 80 Cts. Bern, bei Kuhn.

Jugendblätter, illustrirte, herausgegeben von O. Sutermeister und H. Herzog. I. Hälfte. 192 S. Fr. 2. 50. Aarau, Sauerländer.

Keller, J., Brugger Erinnerungen an Heinrich Pestalozzi. In den Pädagog. Blättern von Dr. Kehr. 1881, Nr. 2, S. 113—135.

Krauss, H. (Prof. an d. Univ. Genf) et Revaclier (Lehrer am Collège ebenda), Éléments de langue allemande. I. partie. 4. édition, revue et augmentée. 158 pages. Fr. 1. 75. Basel, Genf und Lyon bei H. Georg.

Lettre de Zurich sur l'éducation pédagogique des futurs professeurs de gymnase (in: Revue internationale de l'enseignement rédigée par Edm. Dreyfus-Brissac, tome I No. 6).

Marcillac, F., Manuel d'histoire de la littérature française. Fr. 2.—.

Montandon, A., Manuel d'histoire biblique. 2me édition. 176 pages. Fr. 1.— Lausanne, bei Mignot.

Ruegg, C. (Sekundarlehrer in Rüti). Der Handwerker; kurze Anleitung zur Vermessung und Zeichnung von Flächen und Körpern. 63 S. Zurich, bei Schulthess. 80 Cts.

— H., Bilder aus der Schweizergeschichte für die Mittelstufe der Volksschule. Hgg. von J. J. Schneebeli. 4. durchgesehene und illustrirte Ausgabe. 122 S. Zürich, bei Schulthess Fr. 1.—.

Schönenberger, Ed., Ignaz Heim, biogr. Skizze. 33 S. mit Porträt. Aussersihl, bei Fritschi-Zinggeler.

Strickler, Seline, der weibliche Handarbeitsunterricht. Ein Leitfaden für Arbeitslehrerinnen, Mitglieder von Schulbehörden und Frauenkommissionen. 2 Hefte, 112 und 82 S. mit 112 Figuren im Text. Zürich bei Schulthess; jedes Heft Fr. 2.—.

Vorträge, vier öffentliche, gehalten im Winter 1880/81 zum Besten der Fröbel'schen Kindergärten in Zürich. 95 S. Fr. 1. 25. Zürich, bei Trüb.

Wanzenried, Albert (Sekundarlehrer in Grosshöchstetten). Praktische deutsche Sprachlehre für Volksschulen. 6. verb. Aufl. Bern bei Heuberger. Fr. 1.—.

Weissenbach, Elis., Lehrplan und Katechismus zur Arbeitsschulkunde. Ein systematisch geordneter Leitfaden für den methodischen Unterricht in den weibl. Handarbeiten. 2. Aufl. 48 S. Zürich, bei Schulthess. 80 Cts.

Wellauer, M. Der Fröbel'sche Kindergarten und sein erziehender Einfluss.

Zehender, F., die Kunst des Erzählens. Ein Bildungsmittel für das früheste Kindesalter in: vier öffentliche Vorträge.

Zeichnen, das, ohne Lehrer. 40 Vorlegeblätter zum Nachzeichnen für die Jugend. Winterthur, bei C. Studer. Fr. 1. 25.

XII. Verschiedenes (II. und III. Quartal).

Bern. Energisches Vorgehen der Regierung betreffend Erstellung von Turnplätzen, -geräthen und -hallen für Sekundarschulen.

Luzern. In der Frage: Vorrücken der Lehrer zu höheren Klassen und bessern Besoldungen nach Anciennetät oder Fähigkeit und Verdienst? entschied sich der Grosse Stadtrath für vollständige Nichtbeachtung der Anciennetät und gab dem Stadtrath bestimmte Weisung zur Realisirung dieses Beschlusses im beginnenden neuen Schuljahr.

Uri und Glarus. Die Erziehungsbehörden entschieden, dass nicht ein Altersmaximum der Schüler, sondern nur der vorangegangene vollständige Besuch sämmtlicher Kurse der Primarschule die Entlassung aus derselben zur Folge haben dürfe.

Glarus. Opposition der arbeitenden Klassen gegen den Beschluss des Landrathes betreffend Erhöhung des Staatsbeitrages an die Lehreralterskasse von Fr. 1800 auf 3000.

Freiburg. Anlässlich des Vorexamens für die Rekrutirungspflichtigen erliess die Erziehungsdirektion auf's Neue energische Weisungen betr. diese Examen und den Besuch der Fortbildungs- resp. Wiederholungsschulen. — Revision der Statuten der Alterskasse der Lehrer zum Zwecke der Erhöhung der Pensionen durch jährliche Beiträge der Lehrer und des Staates (die Kasse ist für definitiv gewählte Lehrer obligatorisch).

Solothurn. Der Regierungsrath empfiehlt den Gemeinden die Anschaffung des Autenen'schen Bilderwerkes und stellt Vergütung der Hälfte des Ankaufspreises in Aussicht.

Aargau. Am 11. August versammelten sich in Baden eine grosse Zahl von Freunden und früheren Schülern des Herrn Seminardirektor Dr. Dula zu einer „Dulafeier", als Kundgebung gegenüber den Angriffen auf die Lehrerbildungsanstalt und deren Direktor. Das Fest verlief in gemüthlichster Weise.

Thurgau. Energisches Vorgehen der Regierung zu Gunsten der Einführung und Ausstattung des Turnunterrichts. Im September fanden im Auftrag des Erziehungsdepartements unter Leitung der Primarschul-Inspektoren durch den ganzen Kanton hin Turnexamen statt, um den Fortschritt in der Einführung des Turnunterrichtes nach Massgabe des Gesetzes betr. die Militärorganisation zu konstatiren. Sämmtliche primarschulpflichtige Knaben wurden in Abtheilungen geprüft und jeweilen mehrere kleine Schulen an einem Orte zusammengezogen.

Waadt. Petition von $^2/_3$ des Munizipalrathes an den Grossen Rath für Einführung periodischer Wiederwahlen der Lehrer. — H. Maillard, Sohn des kürzlich verstorbenen Seminarlehrers und Zögling der Lausanner Akademie, erhielt in Bologna bei Anlass des geologischen Kongresses den dritten Preis.